

Stadt Nürnberg

**Berufliche Schule
Direktorat 2**

Fürther Str. 77

90429 Nürnberg

Tel.: 09 11 / 2 31-3951

Fax: 09 11 / 2 31-3953

B2-fue@stadt.nuernberg.de

www.b2.nuernberg.de

Portfolio 2014/15

2015-09-17

Berufliche Schule Direktorat 2



Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung der NQS-Elemente	2
1.1 Qualitätsleitbild der Schule	2
1.2 Steuerung der NQS-Prozesse	4
1.3 Individualfeedback	5
1.4 Pädagogischer Tag	6
1.5 Selbstevaluation	7
1.6 Externe Evaluation	7
2. Qualitätsmatrix	8
3. Resümee	9

1. Beschreibung der NQS-Elemente

1.1 Qualitätsleitbild der Schule

Unsere Aufgabe

Wir bieten unseren Schülern und Mitarbeitern eine zukunftsorientierte berufliche Qualifikation und tragen zur Persönlichkeitsentfaltung junger Menschen bei.

Voraussetzung hierfür ist eine von allen Lehrern getragene innovative und nachhaltige Schulentwicklung.

Unsere Vision

Wir sind

- eine berufliche Schule in Eigenverantwortung.
- das Kompetenzzentrum für Berufsbildung in den Bereichen Fertigungs- und Kraftfahrzeugtechnik in der Metropolregion Nürnberg.

Qualitätsleitbild der B2 (BS/BFS)

Unsere Werte

Wir gehen respektvoll, konstruktiv und wertschätzend miteinander um und zeigen ein hohes Maß an Verantwortungs- und Kooperationsbereitschaft.

Unser Anspruch

Wir garantieren

- den Schülern einen guten Unterricht.
- unserem Lehrernachwuchs eine professionelle Unterstützung.
- den Betrieben eine hohe Kooperationsbereitschaft.
- der Stadt Nürnberg einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Ressourcen.

Eine Konkretisierung unserer Ziele findet man in den *Qualitätszielen der B2* auf der nächsten Seite.

Qualitätsleitbild und –ziele festgelegt durch

Beschluss der Lehrerkonferenz am 18. November 2009

Qualitätsziele

1. Personelle und strukturelle Voraussetzungen

- Zuständigkeiten, Geschäftsverteilung, Personalentwicklungskonzept und Funktionsstellenbeschreibungen werden transparent definiert, regelmäßig überprüft und angepasst. Die Betroffenen führen die jeweiligen Arbeiten eigenverantwortlich, sorgfältig und termingerecht aus.
- Die Kommunikation ist geprägt durch umfassende Information, Verlässlichkeit, Transparenz, Wertschätzung und gegenseitiges Vertrauen.

2. Materielle und finanzielle Ressourcen

- Die Verantwortlichkeiten und Kompetenzen im Umgang mit den Ressourcen sind transparent und klar geregelt.

3. Informationsaustausch

- Informationen und Auskünfte für Lehrer, Ausbilder, Schüler und Besucher sind aktuell, klar und benutzerfreundlich.

4. Kollegiale Zusammenarbeit und Schulkultur

- Alle, die an der B2 lernen bzw. arbeiten, fühlen sich an unserer Schule wohl und tragen zu einem guten Arbeitsklima bei.
- Die B2 bindet Erziehungsberechtigte, Ausbildungsbetriebe und Kammern (zuständige Stellen) in den Bildungsprozess mit ein.

5. Lehr- und Lernarrangement

- Das Prinzip des eigenverantwortlichen Arbeitens und Lernens der Schüler wird gefördert und stets eingefordert.

6. Soziale Beziehungen

- An der B2 herrscht ein Klima der Wertschätzung und Offenheit, der gegenseitigen Unterstützung und des Vertrauens. Aufgrund unserer Unterrichtskonzeption ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Kollegen unerlässlich.
- Konfliktsituationen werden auf konstruktive Weise gelöst.

7. Lern- und Sozialisationsergebnisse

- Unsere Notengebung ist transparent und unsere Bewertungen sind sachlich begründet.
- Die Schüler erfüllen die Lernziele. Hierzu bietet die B2 Förderangebote sowie individuelle Beratung und Unterstützung an.
- Die Schüler verfügen über langfristige Handlungskompetenzen, um in der Gesellschaft und der Arbeitswelt einen konstruktiven Beitrag zu leisten.

8. Regelung des Schulentwicklungsprozesses

- Maßgabe für den Schulentwicklungsprozess ist das Qualitätsleitbild der B2.
- Die NQS-Gruppe steuert und koordiniert den Schulentwicklungs- und Qualitätsprozess im Einklang mit den Qualitätszielen.
- Alle Mitarbeitenden kennen das Qualitätsmanagement-System (NQS) an der B2 und halten sich an die daraus entstehenden Verbindlichkeiten (z.B. Feedback, Evaluation, Maßnahmen).

Die Schulleitung stellt die notwendigen Ressourcen (z.B. Entlastungsstunden) zur Verwirklichung der Qualitätsziele sicher.

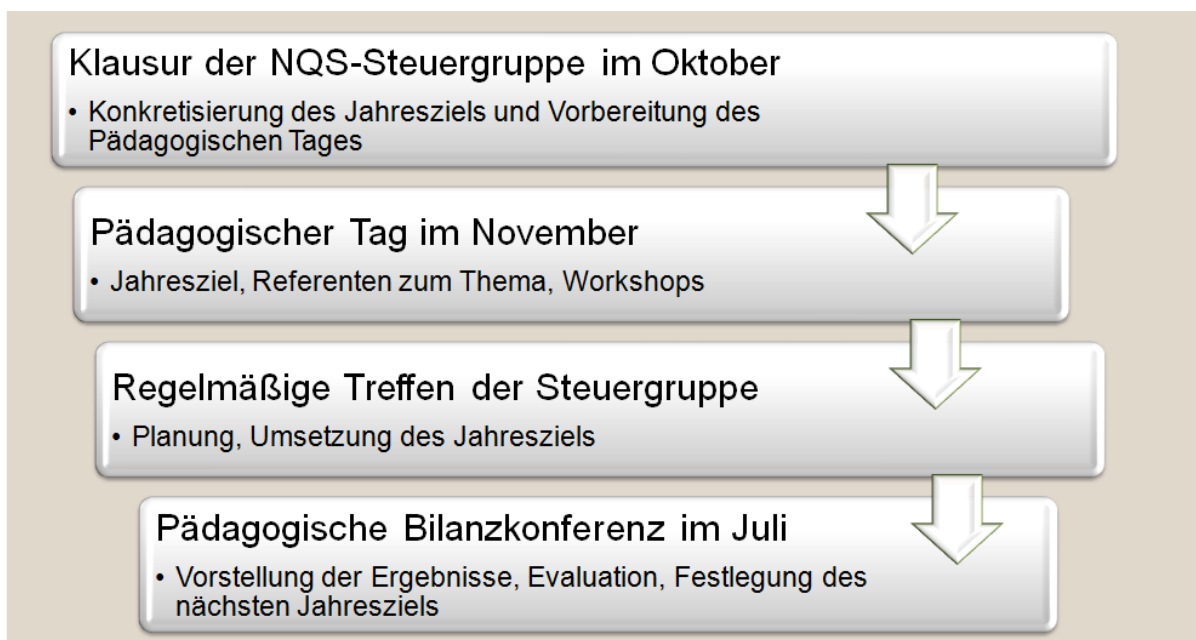
1.2 Steuerung der NQS-Prozesse

Die Steuergruppe ist eine „offene Gruppe“, d.h. jeder Kollege/-in, der Interesse am Thema Schulentwicklung hat, kann an den Sitzungen teilnehmen. Der Schulleiter, der stellvertretende Schulleiter und alle Abteilungsleiter sind ständige Mitglieder der Steuergruppe. Die Personalvertretung ist ebenfalls zu den Treffen der Steuergruppe eingeladen.

Die Leitung der Steuergruppe übernimmt der NQS-Koordinator; dieser ist ebenfalls Mitarbeiter der Schulleitung und erhält eine Verfügungsstunde zum Ausgleich für die Mehrbelastung. Die Aufgabenverteilungen werden in den Sitzungen bestimmt. Die Schulleitung hat immer die Möglichkeit zusätzliche Ressourcen aus dem Kontingent der Schule in die QM-Arbeit zu investieren.

Die Steuerung des Schulentwicklungsprozesses läuft nach folgendem Schema (siehe Abbildung) ab. Eine Besonderheit der NQS-Arbeit an der B2 ist unsere zweitägige Klausurtagung, die im Oktober des Schuljahres an wechselnden Tagungsorten durchgeführt wird. Dabei bietet sich der Steuergruppe die Möglichkeit intensiv über das Thema „Schulentwicklung“ zu diskutieren und ein Konzept für das Erreichen der gesteckten Jahresziele zu erstellen.

Steuerung des Schulentwicklungsprozesses



1.3 Individualfeedback

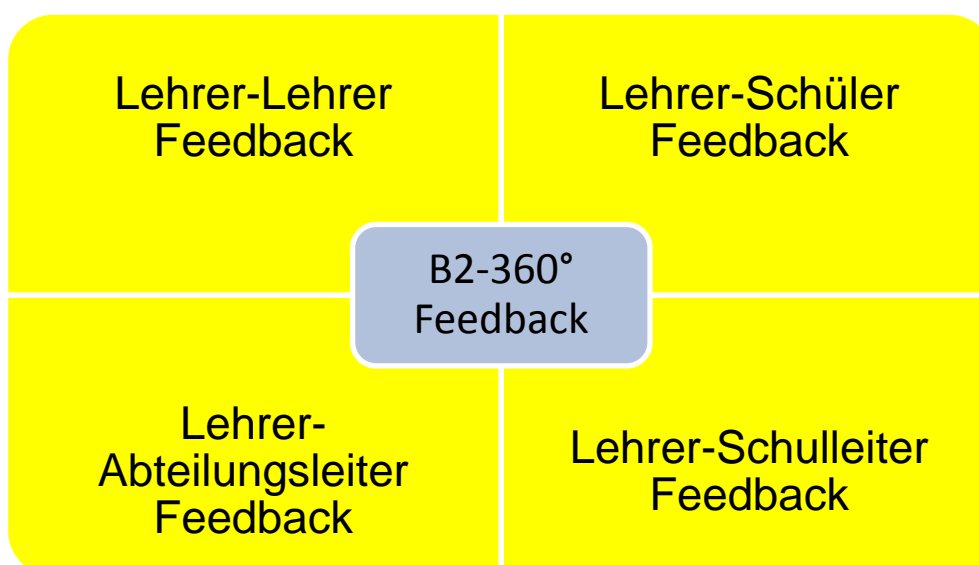
Jede Lehrkraft hat sich verpflichtet mindestens zweimal pro Schuljahr ein Individualfeedback (Lehrer-Schüler) durchzuführen. Es besteht auch die Möglichkeit eine kollegiale Hospitation (Lehrer-Lehrer) zusätzlich durchzuführen. Dabei geht es nicht nur um ein formales „Abhaken“ nach der Durchführung, sondern die aus dem Feedback gewonnenen Erkenntnisse mit den daraus resultierenden Maßnahmen stehen im Vordergrund. Die Mitarbeitergespräche mit Abteilungsleitern bzw. dem Schulleiter bieten die Möglichkeit, die Erkenntnisse aus dem Feedback der einzelnen Lehrkraft zu diskutieren.

Die Instrumente dazu sind für das Kollegium im „Digitalen Ordner“ zugänglich. Die Instrumente wurden von der NQS-Steuergruppe zur Verfügung gestellt und werden regelmäßig ergänzt bzw. optimiert. Die Kollegen dokumentieren das Individualfeedback bzw. die kollegiale Hospitation im Lehrerportfolio, das jede Lehrkraft einmal pro Schuljahr bei der Schulleitung vorzulegen hat. Das Lehrerportfolio wird als einheitliche Grundlage zur Regelbeurteilung der Lehrkräfte verwendet.

Einführung eines systematischen „360 Grad Feedbacks“ an der B2

Bei einem „360 Grad Feedback“ handelt es sich um eine Rundumeinschätzung fachlicher und persönlicher Kompetenzen. Alle Lehrkräfte und Abteilungsleiter der Abteilungen Fertigungstechnik 1, Fertigungstechnik 2, BV/BFS, Kfz-Technik und Verkehr, die in der Schule zusammenarbeiten, geben sich ein Feedback. Auch der Schulleiter ist in den Feedbackprozess fest mit eingebunden. Das Schulleiter- bzw. Abteilungsleiterfeedback findet mindestens alle zwei Jahre statt.

Die Rückmeldung aus vielen Blickwinkeln ermöglicht eine mehrdimensionale Perspektive über die eigene Leistung, das Verhalten in Arbeitsprozessen und das eigene Potenzial. Das „360 Grad Feedback“ erfolgt durch Gespräche, aber auch durch Abfragen (Fragebögen).



1.4 Pädagogischer Tag

Die B2 verfolgte im Schuljahr 2014/2015 das Ziel „Durch die Lehrerteams schaffen wir ein lernförderliches Klima“. Mit diesem Ziel möchte sie das lernförderliche Klima einerseits im Unterricht und andererseits in der gesamten Schule nachhaltig sowie umfassend verbessern. Dieses Vorhaben kann nur im Lehrerteam und mit allen Beteiligten der Schule verwirklicht werden. Hinzu kam, dass das Thema als Weiterentwicklung vom Schuljahr 2013/2014 gesehen wurde. Im letzten Schuljahr hatte die B2 das Jahresziel „Verbesserung des Klassenklimas durch ein gezieltes Classroom-Management“.

Infolgedessen wurde das Jahresziel am Pädagogischen Tag, der am 19. November 2014 in der Aula der B2 stattfand, thematisiert. Die Moderation der Arbeitsphasen wurde von Susanna Endler (IPSN) übernommen.

Tagesordnung des Pädagogischen Tags:

1. Begrüßung und Vorstellung des Tagesablaufs
2. Bearbeitung des Jahresziels
 - Informationsphase
 - Lehrerteams sammeln Ideen zum Thema
 - Sie planen konkrete Maßnahmen zur Umsetzung
 - Lehrerteams suchen Indikatoren, um den Erfolg zu messen
3. Zusammenfassung der Tagesergebnisse und Ausblick

Die Ergebnisse wurden in den jeweiligen Abteilungen vertieft und weitergeführt.

Auch in den NQS-Sitzungen wurde das Ziel weiterverfolgt und die Abteilungen bzw. Kollegen wurden vom NQS-Team unterstützt.

Um den Erreichungsgrad des Jahresziels 2014/2015 im nächsten Schuljahr überprüfen zu können, wurden in einem Arbeitskreis des NQS-Teams Fragebögen entwickelt.

Das Jahresziel wird im nächsten Schuljahr (2015/2016) weiterverfolgt. Zudem wurden Pilotgruppen gebildet, die im nächsten Schuljahr gezielt Schwerpunkte aus dem Jahresziel auswählen und bearbeiten.

1.5 Selbstevaluation

Das Jahresziel „Durch die Lehrerteams schaffen wir ein lernförderliches Klima“ wurde von den Lehrkräften individuell evaluiert (siehe Individuellfeedback). Eine interne oder eine Selbstevaluation fand nicht statt.

Da im nächsten Schuljahr das Jahresziel weiterverfolgt wird, ist eine Selbstevaluation im Schuljahr 2015/2016 geplant.

Hierzu werden selbstentwickelte Fragebögen eingesetzt. Die Schülerinnen und Schüler der Abteilungen Fertigungstechnik 1, Fertigungstechnik 2, BV/BFS, Kfz-Technik und Verkehr werden mit Hilfe des Evaluationsprogramms „Grafstat“ befragt.

1.6 Externe Evaluation

Die Externe Peer Evaluation wurde im Schuljahr 2008/09 durchgeführt. Der Selbstbericht wurde im Mai 2009 erstellt und die Vorbereitungen für NQS-E wurden im Mai/Juni 2009 getroffen. Der Schulbesuch durch die Peers fand am 01./02.07.2009 statt. Der NQS-E-Bericht wurde dem Kollegium am 30.07.2009 durch Prof. Wilbers vorgestellt.

Die NQS-Steuergruppe analysierte auf der Klausurtagung (22.-24.10.2009) den Abschlussbericht und erarbeitete aus den Ergebnissen Maßnahmen, die im Schuljahr 2009/10 umgesetzt wurden.

Der nächste Termin für eine Externe Peer Evaluation ist noch nicht bekannt.

Die B2 wird im Schuljahr 2015/2016 am Projekt „VoTeams“ der Universität Regensburg (Institut für Pädagogik) teilnehmen. Das Projekt unterstützt Lehrerteams an Beruflichen Schulen, die ihre Teamarbeit verbessern wollen. Hierzu werden die Lehrerteams von den wissenschaftlichen Mitarbeitern der o.g. Universität dreimal in einem Schuljahr befragt. Nach den Auswertungen erhalten die beteiligten Lehrkräfte nützliche Rückmeldungen, die sie im weiteren Teamentwicklungsprozess nutzen können.

2. Qualitätsmatrix

Jahresziele	Maßnahmen	Ergebnisse
Welche Schul-, Fachbereichs- und Berufsbereichsziele haben wir uns gesetzt?	Welche Maßnahmen haben wir ergriffen, um die Jahresziele umzusetzen?	Welche Ergebnisse konnten mit den ergriffenen Maßnahmen in Bezug auf die Jahresziele erreicht werden?
„Durch die Lehrerteams schaffen wir ein lernförderliches Klima“	Sept./Okt. 2014: 1. NQS-Sitzung, Klausurtagung Steuergruppe am (16.-18. Okt. 2014) in Eschenbach, Tagungshaus „Grüner Schwan“	Planung Schulentwicklung B2 für 2014/15
	Pädagogischer Tag am 19.11.2014	Jahresziel „lernförderliches Klassenklima“: Lehrerteams haben - Maßnahmen, - Ideen und - Erfolgsindikatoren entwickelt
	Fachgruppensitzungen: Februar/März	Austausch der Jahreszielentwicklungen in den einzelnen Teams
	2. NQS-Sitzung 21.05.2015	Festlegung der Evaluationsform und Bestimmung der Arbeitskreismitglieder
	Arbeitskreis-Fragebögen 23.06.2015	Entwurf der Fragebögen für die Evaluation des Jahresziels
	Fachgruppensitzungen: Juni/Juli	Austausch der Jahreszielentwicklungen in den einzelnen Teams
	3. NQS-Sitzung 02.07.2015	Information Projekt „VoTEams“, Besprechung der Fragebögen, Jahresziel 2015/2016
	Bilanzkonferenz am 29.07.2015	Rückblick/Ausblick SE-Berufsschule, Jahresziel 2015/16: „Durch die Lehrerteams schaffen wir ein lernförderliches Klima an der B2“

3. Resümee

Mit dem vorliegenden Portfolio dokumentiert die B2-Berufsschule/Berufsfachschule ihren Schulentwicklungsprozess und die NQS-Qualitätsarbeit im **Schuljahr 2014/15**.

Neben der Arbeit der NQS-Gruppe am Jahresziel gab es im Schuljahr weitere Schulentwicklungs-Schwerpunkte:

- Mitglied im **i.s.i.-Netzwerk** der „Stiftung Bildungspakt Bayern“ (Innovative Schulen in Bayern).
- Weiterarbeit am **Pilotprojekt „Berufsschule plus Elektromobilität“**. Im Rahmen der Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker sind mit den KFZ-Innungen Oberbayern und Mittelfranken an den Berufsschulen München, Ingolstadt und Nürnberg-parallel zur Facharbeiterprüfung- die Zusatzprüfungen „Elektrofachkraft Fahrzeugtechnik (Hochvolttechnik)“ entwickelt und durchgeführt worden.
- Weiterentwicklung des Modells zur **Berufsorientierung mit Mittelschüler/innen** und Auszubildenden der 12. Klasse Industriemechaniker/innen in Kooperation mit der Johann-Daniel-Preißler-Schule.
- Weiterarbeit am Modellprojekt zur Berufsorientierung **„Realschule meets Berufsschule“** mit zwei Klassen Realschüler/innen der Veit-Stoß-Realschule und Auszubildenden der 11. Klasse Industriemechaniker.
- Entwicklung und Umsetzung des B2-Konzepts im Rahmen des städtischen Förderkonzepts **„Mehr Schulerfolg an Beruflichen Schulen“ (MSBS)** an der BFS Fertigungstechnik und Überarbeitung des Ausbildungskonzepts.
- **Neustrukturierung** der Abteilungen an der Berufsschule. Nunmehr sind die Betreuung und Aktivitäten im Bereich Berufsvorbereitung (BIJ), BFS Fertigungstechnik und Kooperationen mit Schulen in einer neuen Funktionsstelle gebündelt.
- Weiterentwicklung des **BIJ-Konzepts** mit der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck und dem KJR Nürnberg-Stadt mit dem Ziel, mehr Jugendliche in Berufsausbildung zu bringen.
- Aufbau einer **Schulpartnerschaft** mit der Berufsschule „Josef Christian Tschuggmall“ in Brixen (Südtirol) im Rahmen des EU-Projekts „ERASMUS+“.
- **Studienfahrt** in die Partnerstadt Kavala/Griechenland mit Besuch der Berufsschule und Durchführung einer Teamtrainingsmaßnahme auf einem Segelschiff.
- Zwei Pädagogische Konferenzen mit der Entscheidung des Kollegiums am **Modellversuch „Mittlere (Führungs-) Ebene“** als Pilotschule in Kooperation mit Prof. Wilbers (FAU) teilzunehmen.

Danke für die geleistete Arbeit und das Engagement sage ich deshalb allen NQS-Mitgliedern, dem bisherigen Mitarbeiter der Schulleitung für Schulentwicklung und NQS, Jürgen Asam, seinem kommissarischen Nachfolger Hasan Gencel und allen an der B2, die mitgeholfen haben, die B2 für die bestehenden und zukünftigen Herausforderungen fit zu machen.

Nürnberg, im September 2015

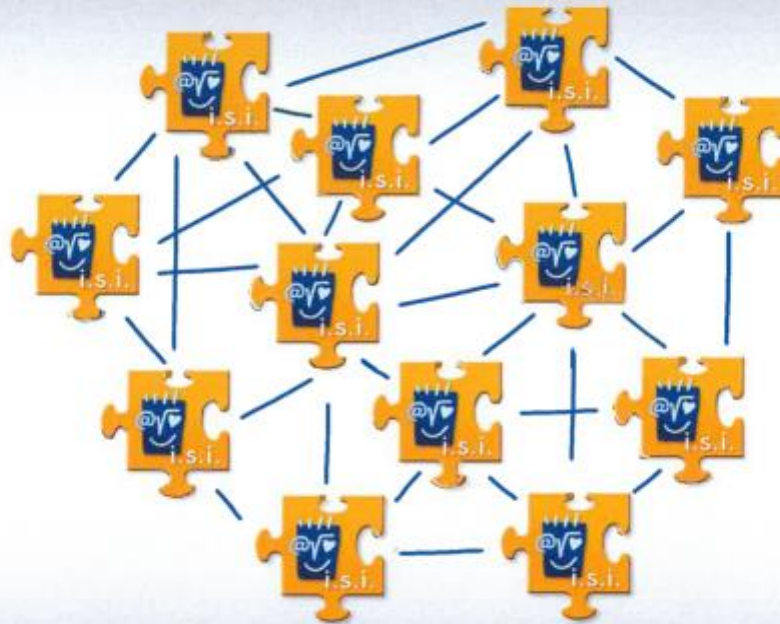


Schulleiter

STIFTUNG BILDUNGSPAKT BAYERN



STIFTUNG
BILDUNGSPAKT
BAYERN



i.s.i.-Netzwerk Mitgliedschaftsurkunde

**Berufliche Schule 2
Nürnberg**

Georg Eisenreich
Staatssekretär im Bayerischen
Staatsministerium für Bildung und Kultur,
Wissenschaft und Kunst
Vorstandsvorsitzender der Stiftung
Bildungspakt Bayern

Bertram Brossardt
Hauptgeschäftsführer der vbw – Vereinigung
der Bayerischen Wirtschaft e. V.
Vorstandsmitglied der Stiftung
Bildungspakt Bayern